

# 1. LIEDERABEND

KATHARINE TIER & ANDREW FINDEN



**DANKE!** FÜR BRONZE ■ **DIE DEUTSCHE BÜHNE:** DRITTBESTES THEATER IN DEUTSCHLAND

**BADISCHES STAATS  
KARLSRUHE THEATER**

# 1. LIEDERABEND

KATHARINE TIER & ANDREW FINDEN

Benjamin Britten  
(1913–1976)

## **A CHARM OF LULLABIES, OP. 41**

A cradle song  
Text von William Blake (1757–1827)

The Highland Balou  
Text von Robert Burns (1759–1796)

Sephestia's Lullaby  
Text von Robert Greene (1558–1592)

A charm  
Text von Thomas Randolph (1605–1635)

A nurse's song  
Text von John Phillip (1631–1706)

Ralph Vaughan Williams  
(1872–1958)

## **SONGS OF TRAVEL**

Texte von Robert Louis Stevenson (1850–1894)

The Vagabond  
Let Beauty awake  
The roadside fire  
Youth and love  
In dreams  
The infinite shining heavens  
Whither must I wander?  
Bright is the ring of words  
I have trod the upward and the downward  
slope

– Pause –

Anno Schreier  
(\*1979)

**DREI LIEDER NACH GEDICHTEN  
VON WALT WHITMAN**

Tears  
Aboard at a ship's helm  
Song for all seas, all ships

Gustav Mahler  
(1860–1911)

**KINDERTOTENLIEDER**  
Texte von Friedrich Rückert (1788–1866)

Nun will die Sonn' so hell aufgehn  
Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen  
Wenn dein Mütterlein  
Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen  
In diesem Wetter

**Katharine Tier** Mezzosopran  
**Andrew Finden** Bariton  
**John Parr** Klavier

**27.10.12 19.30 KLEINES HAUS**  
Dauer ca. 2 Stunden, eine Pause

# BENJAMIN BRITTEN – A CHARM OF LULLABIES

## A CRADLE SONG

Text von William Blake

Sleep, sleep, beauty bright,  
Dreaming o'er the joys of night;  
Sleep, sleep, in thy sleep  
Little sorrows sit  
And weep.

Sweet babe, in thy face  
Soft desires I can trace,  
Secret joys and secret smiles,

Little pretty infant wiles.

As thy softest limbs I feel,  
Smiles as of the morning steal

O'er thy cheek, and o'er thy breast

Where thy little heart does rest.

O! the cunning wiles that creep  
In thy little heart asleep.  
When thy little heart does wake  
Then the dreadful lightnings break.

From thy cheek and from thy eye,  
O'er the youthful harvests nigh.  
Infant wiles and infant smiles

Heaven and Earth of peace beguiles.

## WIEGELIED

Schlafe, schlafe, leuchtende Schönheit,  
Träumend von den Freuden der Nacht  
Schlafe, schlafe, in deinen Schlaf  
Haben sich Sorgen eingenistet  
Und weinen.

Süßes Kind, in deinem Gesicht  
Kann ich zarte Sehnsüchte erkennen,  
Geheime Freuden und geheimes  
[Lächeln,  
Kleine, schöne Tücken früher Kindheit.

Wenn ich deine zarten Glieder berühre,  
Ist ein Lächeln wie ein Geschenk des  
[Morgens  
Auf deinen Wangen und auf deiner  
[Brust,  
Wo dein kleines Herz verborgen liegt.

Oh, die listigen Tücken schleichen sich  
In dein kleines Herz, während du schläfst.  
Wenn dein kleines Herz erwacht,  
Brechen die schlimmen Blitze hervor.

Von deiner Wange und deinem Auge  
Neigen sich die jugendliche Verdienste.  
Die Tücken und das Lächeln  
[früher Kindheit  
Betören Himmel und Erde mit Frieden.

## THE HIGHLAND BALOU

Text von Robert Burns

Hee Balou, my sweet wee Donald,  
Picture o' the great Clanronald!  
Brawlie kens our wanton Chief  
What gat my young Highland thief.  
(Hee Balou!)

Leeze me on thy bonnie craigie!  
And thou live, thou'll steal a naigie,  
Travel the country thro' and thro' ,  
And bring hame a Carlisle cow!

Thro' the Lawlands, o'er the Border,  
Weel, my babie, may thou furdere!  
Herry the louns o' the laigh Countrie,  
Syne to the Highlands hame to me!

## SEPHESTIA'S LULLABY

Text von Robert Greene

Weep not, my wanton,  
Smile upon my knee.  
When thou art old  
There's grief enough for thee.  
Mother's wag,  
Pretty boy.

Father's sorrow, father's joy;  
When thy father first did see  
Such a boy by him and me,  
He was glad, I was woe;  
Fortune changed made him so,  
When he left his pretty boy,  
Last his sorrow, first his joy.

## HOCHLÄNDISCHES WIEGENLIED

Deutsch von Pilar Lirio

Schlafe, süßer, kleiner Donald,  
Ebenbild des großen Ronald!  
Wer ihm kleinen Dieb gebar,  
Weiß der edle Clan aufs Haar.

Schelm, hast Äuglein schwarz wie Kohlen!  
Wenn du groß bist, stiehl ein Fohlen;  
Geh' die Eb'ne ab und zu,  
Bringe heim 'ne Carlisle Kuh!

Darfst in Niederland nicht fehlen;  
Dort, mein Bübchen, magst du stehlen;  
Stiehl dir Geld und stiehl dir Glück,  
Und ins Hochland komm zurück!

## SEPHESTIAS WIEGENLIED

Weine nicht, mein Leichtfertiger,  
Lächle auf meinem Knie.  
Wenn du alt bist,  
Wirst du genug Sorgen haben.  
Die Mutter schaukelt dich,  
Schöner Junge.

Des Vaters Sorge, des Vaters Freude,  
Als dein Vater zum ersten Mal  
Unser beider Kind sah,  
War er glücklich, ich lag in Schmerzen.  
Das Schicksal brachte ihn dazu,  
Als er seinen schönen Jungen zurückließ,  
Wich die Freude der Trauer.

Weep not, my wanton,  
Smile upon my knee.  
When thou art old  
There's grief enough for thee.  
Streaming tears that never stint,

Like pearl-drops from a flint,  
Fell by course from his eyes,  
That one another's place supplies;  
Thus he grieved in every part,  
Tears of blood fell from his heart,

When he left his pretty boy,  
Father's sorrow, father's joy.

Weep not, my wanton,  
Smile upon my knee.  
When thou art old  
There's grief enough for thee.  
The wanton smiled,  
Father wept,  
Mother cried,  
Baby leapt;  
More he crow'd,  
More we cried,  
Nature could not sorrow hide:

He must go, he must kiss  
Child and mother,  
Baby bliss,  
For he left his pretty boy,

Father's sorrow, father's joy.  
Weep not, my wanton,  
Smile upon my knee,  
When thou art old  
There's grief enough for thee.

Weine nicht, mein Leichtfertiger,  
Lächle auf meinem Knie.  
Wenn du alt bist,  
Wirst du genug Sorgen haben.  
Tränen vergießend, die sich niemals  
[unterdrücken lassen,  
Wie Tropfen eines Steines  
Flossen sie zufällig aus seinen Augen,  
Weil einer des anderen Platz einnimmt.  
So trauerte er in jeder Hinsicht  
Blutige Tränen tropften von seinem  
[Herz,  
Als er seinen schönen Jungen verließ,  
Des Vaters Sorge, des Vaters Freude.

Weine nicht, Leichtfertiger,  
Lächle auf meinem Knie.  
Wenn du alt bist,  
Wirst du genug Sorgen haben.  
Der Leichtfertige lachte,  
Der Vater klagte,  
Die Mutter weinte,  
Das Kind sprang auf.  
Je mehr es jauchzte,  
Desto mehr weinten wir  
Die Natur konnte die Trübsal  
[nicht verbergen.

Er musste gehen, er musste  
Kind und Mutter küssen,  
Entzückendes Kind,  
Nun hat er seinen hübschen Jungen  
[verlassen,  
Des Vaters Sorge, des Vaters Freude.  
Weine nicht, mein Leichtfertiger,  
Lächle auf meinem Knie,  
Wenn du alt bist,  
Wirst du genug Sorgen haben.

## A CHARM

Text von Thomas Randolph

Quiet!

Sleep! or I will make  
Erinnys whip thee with a snake,

And cruel Rhadamanthus take  
Thy body to the boiling lake,  
Where fire and brimstones never slake;

Thy heart shall burn,  
Thy head shall ache,  
And ev'ry joint about thee quake;  
And therefor dare not yet to wake!  
Quiet, sleep!  
Quiet, sleep!  
Quiet!

Quiet!  
Sleep! Or thou shalt see  
The horrid hags of Tartary,  
Whose tresses ugly serpants be,

And Cerberus shall bark at thee,  
And all the Furies that are three  
The worst is called Tisiphone,  
Shall lash thee to eternity;

And therefor sleep thou peacefully  
Quiet, sleep!  
Quiet, sleep!  
Quiet!

## EIN ZAUBER

Ruhig!

Schlafe, oder ich werde dafür sorgen,  
Dass dich die Erinnyen mit einer Schlange  
[auspeitschen,

Und der grausame Radamantes soll deinen  
Körper zum brodelnden See tragen,  
Wo Feuer und Schwefel nie verbrennen.

Dein Herz soll brennen,  
Dein Kopf soll schmerzen,  
Und jedes deiner Gelenke soll erzittern.  
Trau' dich ja nicht aufzuwachen!  
Ruhig, schlafe!  
Ruhig, schlafe!  
Ruhig!

Ruhig!  
Schlafe! Oder du sollst die schrecklichen  
Hexen des Tartarus sehen,  
Deren Kleidung aus hässlichen Schlangen  
[besteht,

Und Cerberus soll bellen,  
Und alle drei Furien,  
Die schrecklichste heißt Tisiphone,  
Sollen dich bis in alle Ewigkeit  
[auspeitschen.

Deswegen schlafe du friedlich.  
Ruhig, schlafe!  
Ruhig, schlafe!  
Ruhig!

## THE NURSE'S SONG

Text von John Phillip

Lullaby baby,  
Lullaby baby,  
Thy nurse will tend thee  
As duly as may be.  
Lullaby baby!

Be still, my sweett sweeting,  
No longer do cry;  
Sing lullaby baby, lullaby baby.  
Let dolours be fleeting, I fancy thee, I ...  
To rock and to lull thee  
I will not delay me.

Lullaby baby,  
Lullabylabylaby baby,  
Thy nurse will tend thee  
As duly as may be  
Lullabylabylaby baby

The gods be thy shield and comfort  
In need!  
The gods be thy shield and comfort  
In need!  
Sing Lullaby baby,  
Lullabylaby baby

They give thee good fortune  
And well for to speed,  
And this to desire ... I will not delay me.  
This to desire ... I will not delay me.

Lullaby lullabylaby baby,  
Thy nurse will tend thee  
As duly as may be.  
Lullabylabylabylaby baby.

## EIN WIEGENLIED

Schlaf ein, mein Kind,  
Schlaf ein, mein Kind  
Deine Amme sorgt für dich,  
Wie sie nur kann.  
Schlaf ein, mein Kind.

Sei ruhig, mein Süßes,  
Weine nicht länger.  
Singe „Schlaf ein, mein Kind!“  
Lass die Schmerzen fliehen,  
Ich zögere nicht, dich zu wiegen  
Und in den Schlaf zu singen.

Schlaf ein, mein Kind,  
Schlaf ein, mein Kind  
Deine Amme sorgt für dich,  
Wie sie nur kann.  
Schlaf ein, mein Kind.

Die Götter seien dein Schutz und Trost  
In der Not!  
Die Götter seien dein Schutz und Trost  
In der Not!  
Singe „Schlaf ein, mein Kind!“  
Schlafe ein, mein Kind.

Sie geben dir gutes Geschick  
Und Glück für den Weg,  
Das zu erlehen will ich nicht zögern.  
Das zu erlehen will ich nicht zögern.

Schlaf ein, mein Kind,  
Deine Amme sorgt für dich,  
Wie sie nur kann.  
Schlaf ein, mein Kind.



# RALPH VAUGHAN WILLIAMS – SONGS OF TRAVEL

TEXTE VON ROBERT LOUIS STEVENSON

## THE VAGABOND

Give to me the life I love,  
Let the lave go by me,  
Give the jolly heaven above,  
And the byway nigh me.  
Bed in the bush with stars to see,

Bread I dip in the river –  
There's the life for a man like me,

There's the life for ever.

Let the blow fall soon or late,

Let what will be o'er me;  
Give the face of earth around,  
And the road before me.  
Wealth I seek not,  
Hope nor love,  
Nor a friend to know me;  
All I seek, the heaven above,  
And the road below me.

Or let autumn fall on me  
Where afield I linger,  
Silencing the bird on tree,

Biting the blue finger.  
White as meal the frosty field –

Warm the fireside haven –

Not to autumn will I yield,  
Not to winter even!

## DER VAGABUND

Gib mir das Leben, das ich liebe,  
Lass das Verlassene vorbeiziehen,  
Gib mir den freudigen Himmel über,  
Und den Seitenpfad neben mir.  
Ein Bett im Gebüsch und

[den Sternenhimmel,

Brot, das ich in den Fluss tauchen kann:  
Das ist das Leben für einen Menschen

[wie mich,

Das ist das Leben für immer.

Das Schicksal treffe mich früher oder

[später,

Komme, was wolle, über mich.

Gib mir die weite Welt,  
Und die Straße vor mir.  
Ich suche weder Reichtum,  
noch Hoffnung, noch Liebe,  
Auch will ich keine Freunde finden,  
Alles, was ich suche, ist der Himmel über,  
Und die Straße unter mir.

Lass den Herbst über mich kommen  
Wo ich im Feld vor mich hinlebe,  
Wo auf dem Baum der Vogel

[verstummt,

Wo ich mir in die blauen Finger beiße.

Weiß wie das Mehl ist das frostige  
[Feld –

Warm ist das Kaminfeuer meiner

[Unterkunft –

Dem Herbst werde ich mich nicht ergeben,  
Auch nicht dem Winter!



Of green days in forests,  
And blue days at sea.  
I will make my kitchen,  
And you shall keep your room,  
Where white flows the river  
And bright blows the broom;  
And you shall wash your linen  
And keep your body white  
In rainfall at morning  
And dewfall at night.  
And this shall be for music  
When no one else is near,  
The fine song for singing,  
The rare song to hear!  
That only I remember,  
That only you admire,  
Of the broad road that stretches  
And the roadside fire.

## YOUTH AND LOVE

To the heart of youth the world  
Is a highwayside. Passing for ever,  
He fares; and on either hand,  
Deep in the gardens  
Golden pavilions hide,

Nestle in orchard bloom, and far on the  
level land call him with lighted lamp  
In the eventide.

Thick as stars at night  
When the moon is down,  
Pleasures assail him.  
He to his nobler fate fares;  
And but waves a hand as he passes on,  
Cries but a wayside word to her  
At the garden gate,  
Sings but a boyish stave  
And his face is gone.

Mit Tagen im Grün der Wälder  
Und auf dem Blau des Meeres.  
Ich bin in der Küche  
Und du wirst dein Zimmer pflegen,  
Wo der Fluss hell dahinfließt  
Und der Wind den Ginster bewegt.  
Und du wirst deine Leinen waschen  
Und deinen Körper rein halten  
Im Regen des Morgens  
Und im Tau der Nacht.  
Und das wird die Musik sein,  
Wenn niemand in der Nähe ist,  
Ein schön zu singendes Lied,  
Ein selten zu hörendes!  
Nur ich kenne es,  
Nur du bewunderst es,  
Auf der weiten Straße  
Und dem Feuer am Wegesrand.

## JUGENDLIEBE

Für die Jugend ist die Welt  
Ein vorbeiziehenden Straßenpanorama,  
Und überall,  
Tief in den Gärten verbergen sich  
Goldene Pavillons,

Sie schmiegen sich in blühende Obstgärten,  
und weit über das flache Land  
Rufen sie in hellem Licht der

[Abenddämmerung.

Massenhaft wie Sterne in der Nacht,  
Wenn der Mond untergeht,  
Überkommt ihn Freude.  
Er ergibt sich seinem edlen Schicksal.  
Es winkt eine Hand im Vorbeigehen,  
Er weint ein Wort im Vorbeigehen zu ihr  
Durch das Gartentor,  
Er singt ein kindisches Lied  
Und das Gesicht ist verschwunden.

## IN DREAMS

In dreams unhappy,  
I behold you stand as heretofore:  
The unremember'd tokens in your hand  
Avail no more.

No more the morning glow,  
No more the grace, enshrines, endears.  
Cold beats the light of time  
Upon your face  
And shows your tears.

He came and went.  
Perchance you wept awhile  
And then forgot.  
Ah me!  
But he that left you with a smile  
Forgets you not.

## THE INFINITE SHINING HEAVENS

The infinite shining heavens  
Rose, and I saw in the night  
Uncountable angel stars  
Showering sorrow and light.

I saw them distant as heaven,  
Dumb and shining and dead,  
And the idle stars of the night  
Were dearer to me than bread.

Night after night in my sorrow  
The stars stood over the sea,  
Till lo! I looked in the dusk  
And a star had come down to me.

## IN TRÄUMEN

In Träumen unglücklich,  
Sehe ich dich stehen wie zuvor,  
Die vergessenen Zeichen in deiner Hand  
Bedeuteten nichts mehr.

Nicht mehr dauert das Morgenglüh'n an,  
Nicht mehr die Anmut.  
Kalt fällt das Licht der Zeit  
Auf dein Gesicht  
Und macht deine Tränen sichtbar.

Er kam und ging.  
Vielleicht hast du eine Weile geweint  
Und dann vergessen.  
Ach, ich!  
Aber er, der dich mit einem Lächeln  
Verließ, vergisst dich nicht.

## UNENDLICH SCHEINENDE HIMMEL

Die unendlich scheinenden Himmel  
Wuchsen, und ich sah in der Nacht  
Unzählige Engelssterne,  
Ein Funkenregen aus Kummer und  
[Licht.

Ich sah sie entfernt wie den Himmel  
Stumm und schimmernd und tot,  
Und die trägen Sterne der Nacht  
Waren mir lieber als Brot.

Nacht für Nacht in meinem Kummer  
Standen die Sterne über dem Meer  
Sieh da: Ich schaute in die Dämmerung  
Und ein Stern kam zu mir herab.



On my Childhood –  
Fair shine the day on the house with  
Open door; Birds come and cry there  
And twitter in the chimney –  
But I go for ever  
And come again no more.

### **BRIGHT IS THE RING OF WORDS**

Bright is the ring of words  
When the right man rings them,  
Fair the fall of songs  
When the singer sings them,  
Still they are carolled and said -  
On wings they are carried -  
After the singer is dead  
And the maker buried.

Low as the singer lies  
In the field of heather,  
Songs of his fashion bring  
The swains together.  
And when the west is red  
With the sunset embers,  
The lover lingers and sings  
And the maid remembers.

### **I HAVE TROD THE UPWARD AND THE DOWNWARD SLOPE**

I have trod the upward and  
The downward slope;  
I have endured  
And done in days before.

I have longed for all,  
And bid farewell to hope;  
And I have lived and loved,  
And closed the door.

Wie in Kindertagen –  
Schön scheint der Tag auf das Haus mit der  
Offenen Tür, Vögel kommen und weinen  
Und zwitschern im Kamin –  
Aber ich gehe für immer  
Und komme nicht wieder.

### **HELL IST DER KLANG DER WORTE**

Hell ist der Klang der Worte  
Wenn der richtige Mann sie dichtet,  
Schön die Folge der Lieder  
Wenn der Sänger sie singt,  
Noch immer werden sie vorgetragen  
Auf Flügeln werden sie getragen –  
Noch wenn der Sänger bereits tot ist  
Und der Autor begraben.

Wenn der Sänger  
Im tiefen Feld der Heide lieg,  
Bringt sein Gesang  
Die Galane zusammen.  
Und wenn der Westen in Rot getaucht ist,  
In der Glut des Sonnenuntergangs,  
Hält der Liebhaber inne und singt  
Und das Mädchen erinnert sich.

### **ICH BIN DEN HANG AUF- UND ABGEGANGEN**

Ich bin den Hang auf-  
Und abgegangen.  
Ich habe es ertragen  
Und es die vorigen Tage getan.

Habe mich nach allem geseht,  
Und der Hoffnung Lebewohl gesagt.  
Ich habe gelebt und geliebt,  
Und die Tür geschlossen.

# ANNO SCHREIER – DREI LIEDER NACH GEDICHTEN VON WALT WHITMAN

## TEARS

Tears! tears! tears!  
In the night, in solitude, tears,  
On the white shore dripping, dripping,  
Suck'd in by the sand,  
Tears, not a star shining,  
All dark and desolate,  
Moist tears from the eyes  
Of a muffled head;  
O who is that ghost?  
That form in the dark, with tears?  
What shapeless lump is that, bent,  
Crouch'd there on the sand?  
Streaming tears,  
Sobbing tears,  
Throes, choked with wild cries;  
O storm, embodied, rising,  
Careering with swift steps along the  
[beach!  
O wild and dismal night storm,  
With wind –  
O belching and desperate!  
O shade so sedate and decorous by day,  
With calm countenance  
And regulated pace,  
But away at night as you fly,  
None looking –  
O then the unloosen'd ocean,  
Of tears! tears! tears!

## TRÄNEN

Tränen! Tränen! Tränen  
In der Nacht, in Einsamkeit: Tränen,  
An der weißen Küste herabtropfend,  
Aufgesogen vom Sand,  
Tränen; kein leuchtender Stern,  
Alles dunkel und verlassen.  
Feuchte Tränen aus den Augen  
Eines dumpfen Kopfes.  
Wer ist dieser Geist?  
Diese Gestalt im Dunkel mit Tränen?  
Was ist das für ein formloser Fleck,  
Dort in den Sand gekniet?  
Fließende Tränen,  
Schluchzende Tränen,  
Qualen, erstickt in wildem Schreien.  
O Sturm, im Körper gefangen, anwachsend,  
Mit sanften Schritten dem Strand entlang  
[eilend.  
Wilder, düsterer Nachtsturm,  
Mit Wind –  
O verzweifelter Windstoß!  
Schatten, bei Tag so ruhig und Schmuck,  
Mit ruhigem Gesichtsausdruck  
Und mäßigem Tempo,  
Aber fort bei Nacht, wenn du fliegst,  
Nicht schauend –  
Dann der unendliche Ozean aus Tränen!  
Tränen! Tränen!

## ABOARD AT A SHIP'S HELM

Aboard at a ship's helm,  
A young steersman steering with care.

Through fog on a sea-coast dolefully  
[ringing,

An ocean-bell – O a warning bell,  
Rock'd by the waves.  
O you give good notice indeed,  
You bell by the sea-reefs ringing,  
Ringing, ringing, to warn the ship  
From its wreck-place.  
For as on the alert o steersman,  
You mind the loud admonition,  
The bows turn,  
The freighted ship tacking  
Speeds away under her gray sails,  
The beautiful and noble ship with all her  
Precious wealth speeds away  
Gayly and safe.  
But o the ship, the immortal ship!

O ship aboard the ship!  
Ship of the body, ship of the soul,  
Voyaging, voyaging, voyaging.

## AN BORD BEIM STEUERRUDER

An Bord beim Schiffsrunder,  
Schaut ein junger Steuermann mit  
[Sorgfalt.  
Durch Nebel an der Küste klingelt traurig

Eine Schiffsglocke – o warnender Klang,  
Geschaukelt von den Wellen.  
Du gibst in der Tat gute Nachricht,  
Du von den Riffen wiederhallende Glocke,  
Klingelnd, klingelnd, um das Schiff vor  
Seinem Ort des Untergehens zu warnen.  
Du bist auf der Hut, Steuermann,  
Du verstehst die laute Warnung:  
Der Bug schwenkt,  
Das kreuzende Frachtschiff  
Mit seinen grauen Segeln eilt vorbei,  
Das schöne, edle Schiff mit all seinen  
Reichtümern rauscht  
Froh und sicher davon.  
Doch das Schiff, das unsterbliche  
[Schiff!

O Schiff, an Bord des Schiffes.  
Schiff des Körpers, Schiff der Seele,  
Reisend, reisend, reisend.



## SONG FOR ALL SEAS, ALL SHIPS

To-day a rude brief recitative,  
Of ships sailing the seas,

Each with its special flag or ship-signal,  
Of unnamed heroes in the ships,  
Of waves spreading and spreading  
Far as the eye can reach,  
Of dashing spray, and the winds piping  
And blowing,  
And out of these a chant for the  
Sailors of all nations,  
Fitful, like a surge.

Faunt out o sea your separate flags  
Of nations!  
Faunt out visible as ever  
The various ship-signals!  
But do you reserve especially for yourself  
And for the soul of man one flag above all  
[the rest,

A spiritual woven signal for all nations,  
Emblem of man elate above death,

Token of all brave captains  
And all intrepid Sailors and mates,

And all that went down doing  
[their duty,  
Reminiscent of them, twined from all  
Intrepid captains young or old,  
A pennant universal,  
Subtly waving all time,  
O'er all brave sailors,  
All seas, all ships.

## LIED ALLER MEERE UND SCHIFFE

Heute ein unhöflicher, kurzer Vortrag,  
Von Schiffen die auf den Meeren

[segeln:

Jedes mit eigener Flagge oder Abzeichen,  
Ungenannter Helden auf den Schiffen  
Sich erstreckende Wellen  
Soweit das Auge reicht,  
Von harscher Gischt und pfeifenden  
Und blasenden Winden,  
Und dazwischen ein Gesang für die  
Seemänner aller Nationen,  
Unbeständig, wie die Brandung.

Hisse, o Meer, deine verschiedenen  
Flaggen der Nationen!

Hisse sie so sichtbar wie möglich  
An den verschiedenen Schiffen!  
Aber behalte eine besondere für dich  
Selbst und die Seele der Menschheit vor  
[allen anderen.

Ein geistiges Band für alle Nationen,  
Wahrzeichen von über den Tod erhabenen  
[Menschen,

Getragen von allen tapferen Kapitänen  
Und allen standhaften Matrosen

[und Kameraden,

Und all das kam herab in der Erfüllung  
[ihrer Pflicht,

Als Erinnerung, vereinigt von allen  
Standhaften jungen und alten Kapitänen,  
Ein die Welt umspannender Wimpel,  
Zu jeder Zeit sanft flatternd,  
Über allen tapferen Seemännern,  
Alle Meere, alle Schiffe.

# GUSTAV MAHLER – KINDERTOTENLIEDER

TEXTE VON FRIEDRICH RÜCKERT

## **NUN WILL DIE SONN' SO HELL AUFGEH'N**

Nun will die Sonn' so hell aufgeh'n,  
Als sei kein Unglück die Nacht gescheh'n!  
Das Unglück geschah nur mir allein!  
Die Sonne, sie scheint allgemein!

Du musst nicht die Nacht in dir verschränken,  
Musst sie ins ew'ge Licht versenken!  
Ein Lämplein verlosch in meinem Zelt!  
Heil sei dem Freudenlicht der Welt!

## **NUN SEH' ICH WOHL, WARUM SO DUNKLE FLAMMEN**

Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen  
Ihr sprühtet mir in manchem Augenblicke.  
O Augen, gleichsam, um in einem Blicke  
Zu drängen eure ganze Macht zusammen.

Doch ahnt' ich nicht, weil Nebel mich umschwammen,  
Gewoben vom verblendenden Geschicke,  
Dass sich der Strahl bereits zur Heimkehr schicke,  
Dorthin, von wannen alle Strahlen stammen.

Ihr wolltet mir mit eurem Leuchten sagen:  
Wir möchten nah dir immer bleiben gerne!  
Doch ist uns das vom Schicksal abgeschlagen.

Sieh' recht uns an, denn bald sind wir dir ferne!  
Was dir noch Augen sind in diesen Tagen:  
In künft'gen Nächten sind es dir nur Sterne.

## WENN DEIN MÜTTERLEIN

Wenn dein Mütterlein  
Tritt zur Tür herein,  
Und den Kopf ich drehe,  
Ihr entgegen sehe,  
Fällt auf ihr Gesicht  
Erst der Blick mir nicht,  
Sondern auf die Stelle,  
Näher nach der Schwelle,  
Dort, wo würde dein  
Lieb Gesichten sein,  
Wenn du freudenhelle  
Trätest mit herein,  
Wie sonst, mein Töchterlein.

Wenn dein Mütterlein  
Tritt zur Tür herein,  
Mit der Kerze Schimmer,  
Ist es mir, als immer  
Kämst du mit herein,  
Huschtest hinterdrein,  
Als wie sonst ins Zimmer!  
O du, des Vaters Zelle,  
Ach, zu schnell  
Erlosch'ner Freudenschein!

## **OFT DENK' ICH, SIE SIND NUR AUSGEGANGEN**

Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen,  
Bald werden sie wieder nach Hause gelangen,  
Der Tag ist schön, o sei nicht bang,  
Sie machen nur einen weiten Gang.

Ja wohl, sie sind nur ausgegangen,  
Und werden jetzt nach Haus gelangen,  
O, sei nicht bang, der Tag ist schön,  
Sie machen nur den Gang zu jenen Höh'n.

Sie sind uns nur voraus gegangen,  
Und werden nicht hier nach Haus verlangen,  
Wir holen sie ein auf jenen Höh'n  
Im Sonnenschein, der Tag ist schön auf jenen Höh'n.

## **IN DIESEM WETTER**

In diesem Wetter, in diesem Braus,  
Nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus;  
Man hat sie getragen hinaus,  
Ich durfte nichts dazu sagen!

In diesem Wetter, in diesem Saus,  
Nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus,  
Ich fürchtete sie erkranken;  
Das sind nun eitle Gedanken.

In diesem Wetter, in diesem Graus,  
Nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus;  
Ich sorgte, sie stürben morgen,  
Das ist nun nicht zu besorgen.

In diesem Wetter, in diesem Graus!  
Nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus!  
Man hat sie hinaus getragen,  
Ich durfte nichts dazu sagen!

In diesem Wetter, in diesem Saus, in diesem Braus,  
Sie ruh'n als wie in der Mutter Haus,  
Von keinem Sturm erschreckt,  
Von Gottes Hand bedeckt.



**KATHARINE TIER** Mezzosopran

Als Mitglied des Adler Fellowship Programs der San Francisco Opera trat Katharine Tier an zahlreichen Opernhäusern auf. Sie war u. a. in Schostakowitschs Liederzyklus **Aus jüdischer Volkspoesie**, Beethovens **IX. Sinfonie**, George Crumbs Liederzyklus **Night of the Four Moons** und einer konzertanten Aufführung von Ravels **L'Enfant et les sortilèges** zu erleben. Als Gewinnerin des „Opera Foundation Australia Barilla Award“ studierte sie mehrere Monate an der Oper in Rom bei Gianluigi Gelmetti, wo sie die Titelrolle von Rossinis **Tancredi** sang. Seit der Spielzeit 2011/12 ist sie am STAATSTHEATER KARLSRUHE engagiert und war hier u. a. als Octavian in **Der Rosenkavalier** zu erleben. In der Spielzeit 2012/13 singt sie die Grand Vestale in **Die Vestalin**, Abiah in **Border**, Krystina in **Die Passagierin**, Mrs. Sedley in **Peter Grimes**, die Titelpartie in **Carmen**, Didon in **Die Trojaner** sowie Waltraute und Zweite Norn im **Ring**.



**ANDREW FINDEN** Bariton

Der australische Bariton ist Preisträger etlicher Gesangswettbewerbe, darunter die Australian Singing Competition, der Internationale Gesangswettbewerb „Francisco Viñas“ in Barcelona sowie der „Stuart Burrows International Voice Award“. An der Guildhall School of Music and Drama wurde ihm 2009 der Harold Rosenthal Preis verliehen. In der Spielzeit 2010/11 war er Mitglied des Opernstudios des Staatstheaters Nürnberg. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er festes Ensemblemitglied am STAATSTHEATER KARLSRUHE. In der Spielzeit 2012/13 singt er Joseph Kuhbrot in **Der Vetter aus Dingsda**, Cinna in **Die Vestalin**, als Bob Bowles und Horace Adams in **Peter Grimes**, Froh im **Ring**, Dancairo in **Carmen**, Papageno in **Die Zauberflöte**, Heinrich den Schreiber in **Tannhäuser** sowie Clito in **Alessandro**.



### **ANNO SCHREIER** Komponist

Anno Schreier wurde 1979 in Aachen geboren und unterrichtet seit 2008 Musiktheorie an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Während des Studiums entstanden erste große Orchesterwerke, so wurde etwa **Sérénade pour l'Orphée** 2001 vom Rundfunk-sinfonieorchester Saarbrücken uraufgeführt. Im Jahr 2006 hatte Anno Schreiers Oper **Kein Ort. Nirgends** nach Christa Wolf am Staatstheater Mainz Premiere, 2011 wurde seine Oper **Die Stadt der Blinden** am Opernhaus Zürich uraufgeführt. Im Auftrag der Deutschen Oper am Rhein entstand die Kammeroper **Mörder Kaspar Brand**. In der Saison 2012/13 ist Anno Schreier mit einem neuen Orchesterwerk und der Uraufführung des Songzyklus **Wunderland** „composer in residence“ am Theater Würzburg. Im Jahre 2010 erhielt Anno Schreier den Karl-Arnold-Preis und war Stipendiat in der Villa Massimo. In der vergangenen Spielzeit komponierte er zum 350. Jubiläum der BADISCHEN STAATSKAPELLE das Werk **Abendempfindung**.



### **JOHN PARR** Klavier

John Parr studierte an der Manchester University und am Royal Northern College of Music bei Sulamita Aronovsky. Er gewann Preise als Solo-Pianist bei internationalen Wettbewerben in Barcelona und Vercelli. Im Jahr 2000 holten ihn Pamela Rosenberg und Donald Runnicles als „Head of Music Staff“ an die San Francisco Opera. Ein wichtiger Teil seiner Aufgaben war die Arbeit mit den weltberühmten Adler Fellow- und Merola-Programmen für junge Sänger. Von 2002–05 war er außerdem Assistent bei den Bayreuther Festspielen. Als Liedbegleiter trat er in Deutschland und den USA auf. In San Francisco hat John Parr eine eigene Konzertreihe. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er am STAATSTHEATER KARLSRUHE neben der Funktion des Casting-Direktors und des Assistenten des Generalmusikdirektors auch als Pianist bei Liederabenden zu erleben.

# LIEDER- ABENDE

# 12/13

## **1. LIEDERABEND – KATHARINE TIER & ANDREW FINDEN**

**Liederzyklen**

**Katharine Tier** Mezzosopran

**Andrew Finden** Bariton

**John Parr** Klavier

Benjamin Britten **A Charm of Lullabies**

Ralph Vaughan Williams **Songs of Travel**

Anno Schreier **Auftragswerk**

URAUFFÜHRUNG

Gustav Mahler **Kindertotenlieder**

**27.10.12 KLEINES HAUS**



## **2. LIEDERABEND – RENATUS MESZAR**

**Die Winterreise**  
**Renatus Meszar** Bass  
**John Parr** Klavier

Franz Schubert **Die Winterreise**

**10.12.12 KLEINES HAUS**

## **4. LIEDERABEND – JOHN TRELEAVEN**

**Prüfungen und Liebe**  
**John Treleaven** Tenor  
**John Parr** Klavier

Benjamin Britten **The Holy Sonnets  
of John Donne**  
Richard Strauss, Edward Elgar,  
Ralph Vaughan Williams & Roger Quilter  
**Liebeslieder**

**13.4.13 KLEINES HAUS**

## **3. LIEDERABEND – STEFANIE SCHAEFER**

**Frauenliebe und -leben**  
**Stefanie Schaefer** Mezzosopran  
**John Parr** Klavier

Robert Schumann **Frauenliebe und -leben**  
Alexander Zemlinsky  
& Dame Ethyl Smythe **Lieder**

**2.3.13. KLEINES HAUS**

## **5. LIEDERABEND – SEBASTIAN KOHLHEPP**

**„Leise zieht durch mein Gemüt ...“**  
**Sebastian Kohlhepp** Tenor  
**John Parr** Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy  
**Heine-Lieder**  
Robert Schumann **Liederkreis op. 24**  
Benjamin Britten  
**Hölderlin-Fragmente**

**26.5.13 KLEINES HAUS**

## **IMPRESSUM**

### **HERAUSGEBER**

STAATSTHEATER KARLSRUHE

### **GENERALINTENDANT**

Peter Spuhler

### **VERWALTUNGSDIREKTOR**

Michael Obermeier

### **CHEFDRAMATURG**

Bernd Feuchtner

### **OPERNDIREKTOR**

Joscha Schaback

### **REDAKTION & ÜBERSETZUNGEN**

#### **INS DEUTSCHE**

Daniel Rilling

### **KONZEPT**

DOUBLE STANDARDS BERLIN

[www.doublestandards.net](http://www.doublestandards.net)

### **FOTOS**

Jochen Klenk

### **GESTALTUNG**

Kristina Pernesch

### **DRUCK**

medialogik GmbH, Karlsruhe

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2012/13

Programm Nr. 81

[www.staatstheater.karlsruhe.de](http://www.staatstheater.karlsruhe.de)

# LIEDERABEND- ABONNENT WERDEN!

In dieser Spielzeit können Sie einige unserer Ensemblemitglieder in fünf **Liederabenden** erleben. Sichern Sie sich bereits jetzt ein **Liederabend-Abonnement** für die kommende Saison.

Unser Abonnementbüro berät Sie gerne.

## **ABONNEMENTBÜRO**

**T** 0721 3557 323

**F** 0721 3557 346

**E-Mail** [abonnementsbuero@staatstheater.karlsruhe.de](mailto:abonnementsbuero@staatstheater.karlsruhe.de)

**WAS DIR NOCH AUGEN SIND  
IN DIESEN TAGEN:  
IN KÜNFT'GEN NÄCHTEN  
SIND ES DIR NUR STERNE**

**BADISCHES  
STAATSTHEATER  
KARLSRUHE**